

Ohne Oben geht nicht

Andrea Montua begleitet mit den Teams ihrer Hamburger IK-Agentur MontuaPartner Communications Firmen unterschiedlicher Branchen durch Kommunikations- und Change-Prozesse. Bei vielen Unternehmen erlebt sie die App-Integration als Veränderung, deren Tragweite oft weder den Beteiligten in der Internen Kommunikationsabteilung noch der Führungsetage bewusst ist. Sie verrät vier strategische Tipps für mehr Klarheit und Effizienz.

MACHT EIN PROJEKT DRAUS!

„Her mit der App“ ist an vielen Stellen eine gute Idee. Sofern der nächste Gedanke lautet: Wir brauchen eine passende Strategie für den Integrationsprozess. Fehlen Planung und roter Faden im Vorhaben, wird das Ganze schnell unübersichtlich, franst aus, wertvolle Energie verpufft. Deshalb ist der Blick über den eigenen Tellerrand Gold wert. Gemeinsam sollte von Best Practices anderer Unternehmen gelernt werden, um Aufgaben sinnvoll über die Ressourcen zu verteilen und Schritte wie die Erstellung von Leitfäden und Redaktionsplänen frühzeitig zu planen. Die Erfahrung zeigt außerdem, dass es vor allem wichtig ist, den Energie-Level während der gesamten Projektphase hoch und die nötige Begeisterung aufrecht zu erhalten.

ERFINDET DAS RAD NICHT NEU!

Unternehmerische Prozesse begleiten meist dieselben oder ähnliche Fragen und daran geknüpfte Aufgaben. Eine App-Integration macht da keine Ausnahme. Hier können je nach Ziel des Projektes bewährte Antworten zum Ziel führen – und die liegen bei Experten oft schon nach dem Baukastenprinzip vor. Sie lassen sich abrufen und an individuelle unternehmerische Gegebenheiten und Bedürfnisse anpassen. Das spart Ressourcen und darüber hinaus oft genug auch Kosten. Viele Elemente wollen an dieser Stelle bedacht werden, vom ideal strukturierten Kick-off-Meeting über regelmäßigen Content für die App bis zu Redaktionsschulungen und begleitenden Kommunikations-Kampagnen.

ORCHESTRIERT DIE INSTRUMENTE!

Die App als digitales Instrument der Internen Kommunikation ist die neueste Stimme in einem meist bereits gut aufeinander eingestimmten Informations-Orchester. Damit sich alles harmonisch miteinander verbindet, ist der geschulte Blick auf das berühmte „Große Ganze“ nötig. Was passiert mit der Mitarbeiterzeitung, sind Intranet oder Newsletter in der Form noch sinnvoll – oder sollten sie neu gestimmt werden, neu platziert? An dieser Stelle kommt dem Part des Dirigenten eine besondere Beachtung zu: Zu seinen Kernkompetenzen sollten eine konzeptionelle Herangehensweise sowie viel Erfahrung in der zielgruppenorientierten Ansprache gehören.

FÜHREN HEISST ANFÜHREN!

Einer der wichtigsten Stakeholder ist auch in diesem unternehmerischen Prozess die Führungskraft. Ohne Oben geht es nämlich nicht! Um als Pionier vorangehen zu können und die App-Integration effizient und ohne Reibungsverluste erfolgreich zu steuern, muss eine Führungskraft aber so früh wie möglich so gut wie nötig im Bilde ein. Wie in jedem Change-Prozess benötigt sie deshalb eine gezielte Informationsaufbereitung. So kann die Führungsebene im Verlauf des Projektfortschritts ihre Energie und wichtige Impulse an das Team weitergeben.



Etappen auf dem Weg zu Ihrer App

**Chris Apitius, App Integration Manager
bei MontuaPartner Communication**



Chris Apitius ist immer wieder fasziniert von der Begeisterung, die eine App bei den Mitarbeitern erzeugen kann: „Dafür ist es natürlich wichtig, die Ziele der App festzulegen, Zielgruppen zu kennen und Pilot-User zu haben, die die Energie der neuen App ins Unternehmen tragen.“

Wenn es früh einen Plan gibt, der die Projekt-Schritte festhält, einen Projektleiter, der dafür sorgt, dass Zeitpläne eingehalten werden und Führungskräfte, die hinter dem neuen Tool stehen, dann kann auch Ihre App zu einem Erfolg werden.“

1 Ziele-Definition

Welche Art Kommunikation soll umgesetzt werden?
Geht damit ein Kulturwandel einher? Welche Beteiligten hatten den App-Wunsch?
Telefonkonferenz als Start-Initiative, Zusammenstellung des Projektteams, Benennung Projekt-Pate

3 Erstellung Zeitplan

Timing Gesamtprozess, Definition der Teilziele, Ressourcen-Planung

5 Entscheidung für App-Lösung

Berücksichtigung des Funktionsumfangs, gewünschter Use Cases, vorhandener Intranet-Systeme & Zukunftsperspektive

4 Interview mit potenziellen Zielgruppen

Online-, Print- oder Fokusgruppenbefragung zur Definition wichtiger Bedürfnisse & Anwendungsfälle (Use Cases)

2 Kick-Off

Kennenlernen des Teams, Marktübersicht der Apps mit Schwerpunkten, Funktionsumfang & Kosten, Motivation

**IHRE
ENTSCHEIDUNG
FÜR EINE APP**



IHRE APP ALS TEIL EINER ERFOLGREICHEN INTERNEN KOMMUNIKATION



7 *App-Pilot*

Programmierung & Setup,
Pilot-Rollout & Schulung,
Test-Anwender,
Testphase im Team
und mit Fokusgruppen,
Feedback sammeln,
Optimierung & Anpassung

9 *Schreibwerkstatt*

Schulung künftiger
Autoren: relevanten
Content identifizieren,
ihn zielgruppengerecht
und interessant
aufbereiten

10 *Offizielle App- Einführung*

Rollout mit starkem
Eventcharakter
Aktionen & Schulung
der Zielgruppe

6 *Workshop App-Integration*

Detaillierter Funktionsumfang,
Definition von App-Modulen,
Use Cases, Rechtliches,
technisches Onboarding,
Stolpersteine
& Best-Practice-Beispiele

8 *Erstellung Redaktions- & Community-Plan*

Wer stellt Inhalte ein?
Woher kommen sie?
Was gibt es bereits?
Frequenz-Definition neuer
Inhalte (Orientierung
an Zielen)? Wie werden
Bearbeitung und Lieferung
sichergestellt?